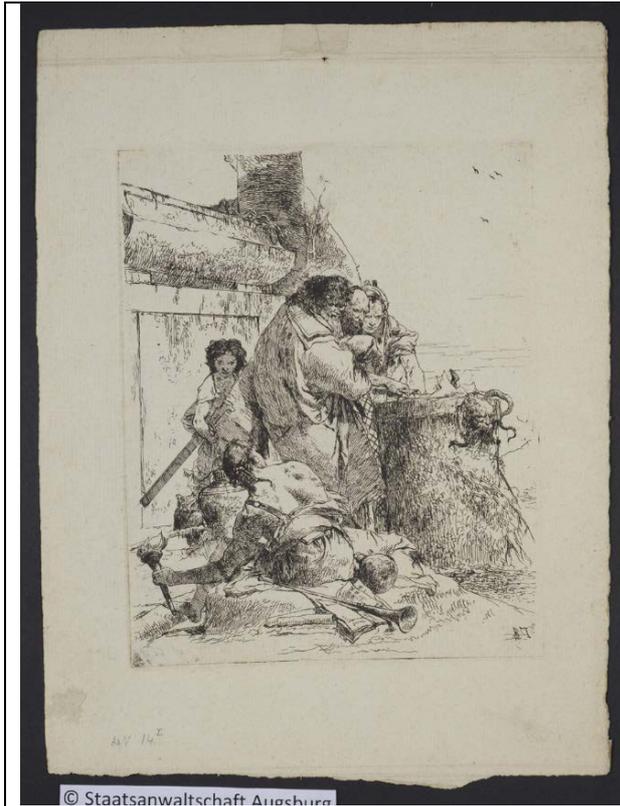
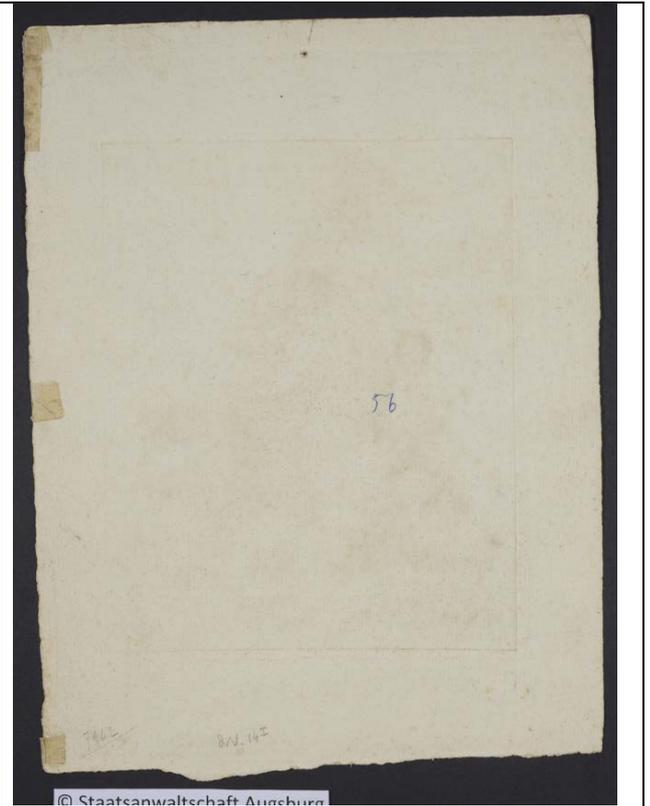


Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

**Abschlussbericht zu Lostart-ID 478497**  
**Giovanni Battista Tiepolo, Drei Magier verbrennen eine Schlange, 1750-1753**  
**Nathalie Neumann**



© Staatsanwaltschaft Augsburg



© Staatsanwaltschaft Augsburg

**1. Daten**

<b>Künstler</b>	Giovanni Battista Tiepolo
<b>Titel</b>	DREI MAGIER VERBRENEN EINE SCHLANGE
<b>Alternativer Titel</b>	/
<b>Maße</b>	Blattgröße: 336 x 250 mm; Grösse des Druckes: 222 x 180 mm
<b>Technik</b>	Druckgrafik
<b>Signatur</b>	unten rechts „B. T“
<b>Datierung</b>	1750-1753
<b>Rückseitenbefund</b>	Mitte, in blau: „56“; unten links, in Bleistift: „7962“, „deV. 14 l“ [schwer lesbar]; unten rechts: ausradierte Beschriftung
<b>Vorderseite</b>	unten links, in Bleistift: „deV. 14 l“
<b>Bestand</b>	Salzburg

<b>Werkverzeichnis (WVZ)</b>	/
<b>Lostart-ID</b>	478497

## 2. Literatur

<b>LITERATURE (in chronologischer Reihenfolge)</b>
DeVesme, A. <i>Le peintre-graveur italien</i> . Mailand: 1906, Nr. 14 [siehe Anlage 4]
Sack, Eduard. <i>Giambattista und Domenico Tiepolo - ihr Leben und ihre Werke</i> . Hamburg: 1910.
Hind, Arthur Mayger. <i>Catalogue of early Italian engravings preserved in the department of prints and drawings in the British Museum</i> . London: British Museum, 1910.
Nagler, Georg Kaspar. <i>Neues allgemeines Künstler-Lexikon [...]</i> , Vol.21, ed. Georg Kaspar Nagler, 3rd ed. Leipzig: [1924].
<i>Exposition et vente d'un cabinet de dessins du XV<sup>ème</sup> au XIII<sup>ème</sup> siècle</i> . Auct. Cat., Férault, Paris, 28 November–21 Dezember 1929.
Pittaluga, Mary. <i>Acquafortisti Veneziani del Settecento</i> . Florenz: Monnier, [1952].
<i>Tiepolo, Giovanni Battista. Le acqueforti dei</i> . Florenz: La Nuova Italia, 1965.
Rizzi, Aldo. <i>L'opera grafica dei Tiepolo: Le acqueforti</i> . Venedig: Electa Editrice, 1971, Nr. 5, ill. [siehe Anlagen 5a und 5b]
<i>Mostra del Tiepolo: Disegni e acqueforti</i> . Exh. cat., Villa Manin di Passariano, Udine, 27. Juni–31. Oktober 1971, Nr. 5, ill.
Busch, Werner. "Das Capriccio in der Druckgraphik, Teil 1," S. 341-368. In: Mai, Ekkehard, ed. <i>Das Capriccio als Kunstprinzip</i> , Mailand: 1996.

## 3. Dokumente/Unterlagen aus dem schriftlichen Nachlass Cornelius Gurlitt

Fotos	[Kein Treffer]
Geschäftsbücher	[Kein Treffer]
Korrespondenz	BArch, N 1826/172, fol. 207-222 [=vol. 5, fol. 99-114]. Korrespondenz zwischen Antonio Morassi and Helene Gurlitt, Januar 1957–Januar 1960 [siehe Anlage 6]  Der italienische Kunsthistoriker Antonio Morassi steht mehrfach mit Familie Gurlitt in Kontakt. Dabei erwähnt er die Zeichnungen Tiepolos, die er kaufen möchte und die er in Paris während der Besatzungszeit begutachtet hatte.

## 4. Archive

Bundesarchiv, Koblenz	Ankäufe Gurlitt, Sammlung Haberstock, ERR	Kein Treffer
Archives Nationales, Paris	Archives Rosenberg, Exportlizenzen Hermsen	Kein Treffer
Ministère des Affaires étrangères, Archives diplomatiques, Paris	Fotoalben ORIP	Kein Treffer

Musée du Louvre, Documentation générale	Tiepolo	Kein Treffer
Landesarchiv, Berlin	WGA Akten	Kein Treffer
Geheimes Staatsarchiv zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz	Nachlass Reidemeister	Kein Treffer
Bayerische Staatsbibliothek, München	Nachlass Erhard Göpel	Kein Treffer
Privat	Nachlass Karl Epting	Kein Treffer

## 5. Datenbanken

Suchbegriffe	Tiepolo, Capriccio		
Datenbank	Signatur	Status	Beschreibung
Lost Art	461020	Möglicher Treffer	<a href="http://www.lostart.de/DE/Verlust/461020">www.lostart.de/DE/Verlust/461020</a> [21 September 2015] Tiepolo, Giovanni Battista (?)/Tiepolo, Giovanni Domenico (?), Zwei Radierungen (ohne Titel), Sammlung Hans Fürstenberg, Berlin/Paris; 13./14. Juli 1938 Versteigerung „Union“ Inh. Leo Spik, Nr. 318 / <a href="#">Fürstenberg, Hans</a> [siehe Anlage 7]
	478764	Möglicher Treffer	<a href="http://www.lostart.de/DE/Verlust/461020">www.lostart.de/DE/Verlust/461020</a> [21 September 2015] Tiepolo, ? Ohne Titel, Druckgrafik (Stich), zwei Blätter aus einem Konvolut/ <a href="#">Grünbaum, Franz Friedrich (Fritz)</a> [siehe Anlage 8]
Lootedart.com		Kein Treffer	
Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Database of Art Objects at the Jeu de Paume	DW 967 Inv. Nr. alte Slg. DWG 804 Aus Kiste Nr. DWG 25	Möglicher Treffer	<a href="https://www.errproject.org/jeudepaume/card_view.php?CardId=6713">https://www.errproject.org/jeudepaume/card_view.php?CardId=6713</a> Graphisches Blatt: Die brennende Schlange auf einem Altar. (A. de Vesme Nr. 14) AGFü/Dr. W/Spa. Bl. Originalradierung, Zustand vor der Nummerierung (Nr. 2) <sup>1</sup> H. 22, Br. 18. Bezeichnet Signatur: B.To. Zugangstag: Im Reich: (26.5.43) Wurde bisher nicht restituiert [siehe Anlage 2 unten]
DHM Datenbanken:	Mü Nr. 41437	Möglicher Treffer	<a href="http://www.dhm.de/datenbank/ccp/dhm_ccp_add.php?seite=6&amp;fld_1=41437&amp;fld_1_exakt=exakt&amp;suchen=Suchen">www.dhm.de/datenbank/ccp/dhm_ccp_add.php?seite=6&amp;fld_1=41437&amp;fld_1_exakt=exakt&amp;suchen=Suchen</a>

<sup>1</sup> Dieser Treffer erscheint unwahrscheinlich, da es sich beim Werk in Frage vermutlich um den ersten Zustand handelt. Anmerkung der Projektleitung, 26.09.2018.

Database “Central Collecting Point München” Database “Kunstsammlung Hermann Göring”			(6 Menschen betrachten eine Schlange in Landschaft <sup>2</sup> , Dr.Voß, vom Werk in Frage abweichende Maße) [siehe Anlage 3] In the Collection Voß are missing two Tiepolo etchings – the same motives as in the Gurlitt Collection, compare to DHM and LA-ID: 478494
Répertoire des Biens Spoliés		Kein Treffer	
Getty Provenance Index, German Sales Catalogs		Kein Treffer	
Fold3		Kein Treffer	
Heidelberger Digitale Bibliothek (Auktionskataloge; Heidelberger Historische Bestände)		Kein Treffer	
Galerie Heinemann Online		Kein Treffer	

## 6. Anfragen

Morassi Archiv, Universität Ca' Foscari, Venedig	Scans aller Tiepolo aus „Düsseldorf“ erhalten
Bibliothèque nationale de France, Paris, Handschriftenabteilung	Möglicherweise Monogramm dW ?
Cabinet d'estampes Louvre	Aufschrift deV

## 7. Sonstige Quellen

Fotoarchiv Brunhild Fischer-Haase Düsseldorf (fotografierte Tiepolos für Gurlitt)	Nicht überliefert
Sammlung von Koenigs (NL)	Keine Übereinstimmung

## 8. Zuschreibung

Die Druckgrafik in feiner Stricheltechnik ist rechts unten signiert „B.T.“ und wird dem italienischen Künstler Giovanni Battista Tiepolo (1696-1770) zugeschrieben.<sup>3</sup> Er produzierte wenige Arbeiten in

<sup>2</sup> Dieser Treffer erscheint unwahrscheinlich, da die Beschreibung nicht zu dem Werk in Frage passt. Anmerkung der Projektleitung, 26.09.2018.

<sup>3</sup> Busch, Werner. “Das Capriccio in der Druckgraphik, Teil 1,“ p. 341-368. In: Mai, Ekkehard, ed. *Das Capriccio als Kunstprinzip*, Mailand: 1996. Abb. 22. Hier finden sich auch die älteren Literaturangaben.

dieser Technik, die erst nach seinem Tod zunächst unter dem Titel *Capricci* und später als Serie *Scherzi di fantasia* publiziert wurden. Die genaue Auflagenhöhe ist nicht bekannt.

Das Blatt zeigt drei Weise in orientalischer Kleidung vor einem sockelartigen Altar, auf dem eine Schlange verbrannt wird. Zur Linken steht ein kleiner Hirtenknabe, der auf den im Vordergrund kauern den Krieger blickt. Tiepolo zeigt diesen in einer raumeinnehmenden Pose von hinten, wie er den Arm mit der Fackel weit ausholt, und arrangiert davor ein detailliertes Stilleben mit Blättern, Flöte und einem Wasserkrug.

Innerhalb der italienischen Druckgrafiken des 18. Jahrhunderts gehört die Serie und auch dieses Blatt zu den weniger bekannten Darstellungen. Die Komposition ist den starken Diagonalen verpflichtet und gewinnt durch viele gegenseitig ausgewogenen Akzente ihren Reiz. Thema und Handlung können nicht eindeutig geklärt werden und verweisen auf fantastische Situationen, was die Technik der Ausführung übernimmt: es fehlt an Tiefe und manche Überschneidungen irritieren.

Auf der Vorder- und Rückseite befinden sich kleine handschriftliche Vermerke, die dank der Expertise französischer Kollegen als „deV 14 I“ identifiziert wurden und auf den Werkkatalog de Vesme verweisen [siehe Anlage 1 unten].<sup>4</sup>

Es befindet sich ein weiteres Blatt aus der Serie im Kunstfund Gurlitt: *Zwei Sterndeuter und ein Junge*, Lostart-ID 478494. Auch dieses Blatt weist eine solche Aufschrift („deV. 25 I“) auf.

## 9. Provenienz

Es lässt sich nicht mit Sicherheit bestimmen, ab wann sich die Druckgrafik „DREI MAGIER VERBRENNEN EINE SCHLANGE“ im Besitz von Hildebrand Gurlitt befand. Auf der Eigentumsliste, die Hildebrand Gurlitt zur Identifizierung seiner Sammlung im Central Collecting Point Wiesbaden angab, erwähnt er keine Druckgrafiken Tiepolos.<sup>5</sup>

Allein in seiner erhaltenen Korrespondenz gibt es mehrere Briefe mit dem italienischen Tiepolo Spezialisten Antonio Morassi (1893-1979), der 1912 in Wien bei dem berühmten Kunsthistoriker Max Dvořák (1874-1921) promovierte. Aus diesen geht hervor, dass Morassi Gurlitt in den 40er Jahren im besetzten Paris zu dem Vermittler Dr. Carlo Broglio begleitete,<sup>6</sup> um dort einige Tiepolo Zeichnungen zu sichten [siehe Anlage 6]. Die Druckgrafiken werden dabei nicht erwähnt. Die von Gurlitt gekauften Zeichnungen Tiepolos interessieren Morassi sehr und werden auch in der späteren Korrespondenz bis in die 1960er Jahre thematisiert. Für seine Veröffentlichungen schickte ihm Gurlitt Fotos seiner Zeichnungen, welche sich wiederum im Morassi Archiv in Venedig erhalten haben.<sup>7</sup> Es wird dabei deutlich, dass Gurlitt und seine Familie ein persönliches Interesse an Werken Tiepolos hatten, denn das Kaufangebot wurde regelmäßig abgelehnt.

---

<sup>4</sup> Für diese Informationen danke ich Juliette Trey (Arts Graphiques) und Laurence Lhinares chargée de recherches sur les marques de collections Musée du Louvre, Départements des Arts graphiques Fondation Custodia, Collection Frits Lugt.

<sup>5</sup> <https://www.fold3.com/image/269983585>. Eigentumsliste Gurlitt im Central Collecting Point Wiesbaden. Konsultiert am 20. August 2017.

<sup>6</sup> Broglio, Dr Carlo. Paris, 2 rue Cognac Jay. Paris Kontakt des italienischen Händlers Commendatore, Luigi Bellini, der mit dem kollaborierenden Kunsthändler Walter Andreas Hofer in Kontakt stand.

<sup>7</sup> Frau Barbara Lunazzi vom Morassi Archiv hat uns die Scans großzügig und schnell zur Verfügung gestellt, wofür ihr herzlich gedankt sei. <https://www.regione.veneto.it/web/cultura/archivio-antonio-morassi>

## 10. Ansprüche anderer Eigentümer<sup>8</sup>

In der konsultierten Sekundärliteratur wird das in Frage stehende Werk erwähnt. Allerdings handelt es sich hier um Druckgrafik, die in beschränkter Auflage mehrfach produziert wurde.

Das Blatt Tiepolos ist bekannt, aber selten. Bei Druckgrafik können Vorbesitzer nur eindeutig identifiziert werden, wenn die Blätter individuell gekennzeichnet sind. Bei der auf dem hier verhandelten Blatt handschriftlichen Notiz auf der Vorderseite handelt es sich nicht um ein Monogramm sondern um einen bibliographischen Hinweis auf das Werkverzeichnis von Alexandre de Vesme (1906): „deV 14 I“ (siehe Anlage 1 unten).

Mögliche Ansprüche der Familien Grünbaum und Fürstenberg wurden ergebnislos geprüft (Anlage 7 und Anlage 8).<sup>9</sup>

18 Blätter aus der Serie Tiepolos „Scherzi di fantasia“, darunter auch das Blatt „Die brennende Schlange auf einem Altar“, wurde aus der umfangreichen Kunstsammlung David David-Weills (1876-1952) vom Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg (ERR) in Paris beschlagnahmt (siehe Anlage 2a und Anlage 2b). Ob es sich dabei um das hier verhandelte Auflagenwerk handelt, kann ohne weitere Kennzeichen oder Aufschriften, die eine eindeutige Identifizierung ermöglichen, nicht geklärt werden.

Der für den Sonderauftrag Linz beauftragte Dr. Hermann Voss beanspruchte vergleichbare Druckgrafiken als sein Eigentum bei der Registrierung der Kunstwerke im Central Collecting Point München (siehe Anlage 3). Ob es sich dabei um das zweite hier verhandelte Blatt handelte, und ob und wie dieses wiederum in die Hände des Kunsthändlers Hildebrand Gurlitt gelangte, muss hier offen bleiben.

## 11. Fazit

(...)

Spätestens 2012: Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 6. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

Bislang konnte nicht nachvollzogen werden zu welchem Zeitpunkt und unter welchen Umständen das Blatt in den Besitz der Familie Gurlitt gelangte.

Die Provenienz des Werkes konnte trotz intensiver Forschung für die Zeit 1933 bis 1945 nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht. Es wurde nach aktueller Einschätzung allen Rechercheansätzen nachgegangen. Das Werk muss demnach in die Kategorie „ungeklärt“ [=nach Ampelsystem: gelb] eingestuft werden.

Ein Vorbesitz David David-Weill wäre möglich, jedoch ist eine gesicherte Zuordnung zur Grafik aus dessen Sammlung in Ermangelung weiterer Kriterien zur Herstellung einer Werkidentität bislang nicht zu treffen.<sup>10</sup>

---

<sup>8</sup> Ergänzungen durch Projektleitung, 12.10.2018.

<sup>9</sup> Die zur Verfügung stehenden Inventarlisten erlauben keine eindeutige Identifizierung der Werke.

<sup>10</sup> Anpassung durch Projektleitung, 10.10.2018.

## **12. Anlagenverzeichnis**

- Anlage 1: Aufschrift im Detail  
Anlage 2: Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg (ERR): Karte zur Beschlagnahme aus Sammlung D. David-Weill

### **Anlagen im Download** (Ergänzung der Projektleitung)

- Anlage 3: Central Collecting Point München, Property Card, Eigentum Voss  
Anlage 4: De Vesme 1906, Nr. 14  
Anlagen 5a und 5b: Rizzi 1971, Nr. 5  
Anlage 6: BArch N\_1826\_172\_fol.207-222, Korrespondenz Morassi, Januar 1957–Januar 1960  
Anlage 7: Lostart-ID 461020, Suchmeldung Sl. Hans Fürstenberg  
Anlage 8: Lostart-ID 478764, Suchmeldung Sl. Fritz Grünbaum

## **13. Haftungsausschluss**

Die Erforschung der Provenienz eines Kunstwerkes beruht i.d.R. auf komplexer Arbeit, die sich oftmals über viele Jahre hinzieht. Es sind Vorgänge zu rekonstruieren, die meist mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Oftmals sind die einzigen Aufschluss gebenden Quellen von Dritten verfasst, die nach heutigen Erkenntnissen in ihrer Darstellung und Bewertung der Vorgänge nicht immer über alle Zweifel erhaben sein müssen. Gleichwohl beruht der Bericht trotz der ausnehmenden Kürze seiner Entstehungszeit auf höchster Sorgfalt verbunden mit eingehender bereits vorhandener Expertise. Deshalb gilt:

a) Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes. Es wird keine Haftung übernommen für:

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen und
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen und
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler. In diesem Zusammenhang wird überdies darauf hingewiesen, dass die Beurteilung des im Bericht beschriebenen Kunstwerks anhand von Fotografien erfolgte.

b) Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Auffinden neuer Quellenmaterials, das zu einer Neubewertung der hier gefundenen Ergebnisse führen könnte, nicht ausgeschlossen werden kann.

c) Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu rechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Soweit insbesondere einzelne Personen als „Erben“ bezeichnet werden, erfolgt dies ohne rechtliche Prüfung und ist damit nicht bindend. Für Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.

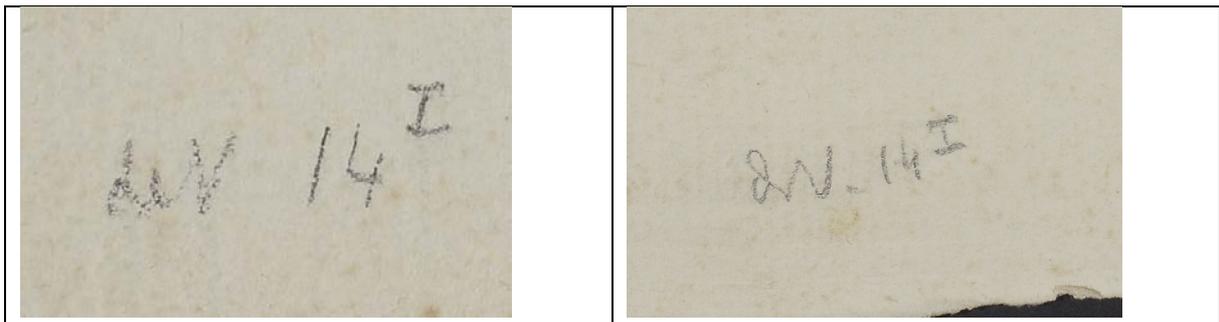
d) Die im Bericht erwähnten Quellen und dem Bericht beigelegten Dokumente sind möglicherweise durch Urheberrechte geschützt. Durch Veröffentlichung des Berichts und/oder der Quellen/Dokumente durch den/die Adressaten können diese Rechte verletzt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.

### Anlagen

#### Anlage 1: Aufschriften

Vorderseite unten links

Rückseite unten mittig



#### Anlage 2: Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg (ERR): Karte zur Beschlagnahmung

DW 697 – 84 Inventar David David-Weill
NARA 6713-7045.png sowie <a href="https://www.errproject.org/jeudepaume/card_view.php?CardId=6713">https://www.errproject.org/jeudepaume/card_view.php?CardId=6713</a>